



Dresden, 14.11.2017

Bundespräsident besucht Carbonbetonstandort Dresden

Zu seinem Antrittsbesuch in Sachsen hat sich der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier heute dem Thema Carbonbeton gewidmet. Gemeinsam mit seiner Frau Elke Büdenbender besuchte er dafür die Technische Universität Dresden und ließ sich in einer 45minütigen Präsentation über das Material und das dazugehörige Großforschungsprojekt informieren. Dabei überzeugte sich das Bundespräsidentenpaar in vertiefenden Gesprächen mit Unternehmern und Wissenschaftlern von den ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Vorteilen des innovativen Verbundwerkstoffes. Mithilfe der zahlreichen Demonstratoren, die das Material von der Entstehung bis zum fertigen Produkt darstellen, konnten die besondere Leichtigkeit und Formbarkeit von Carbonbeton eindrucksvoll veranschaulicht werden.

Carbonbeton gilt als Verbundwerkstoff der Zukunft und soll eine Alternative zum Stahlbeton bieten. Das schwere, korrosionsempfindliche und deshalb extra zu schützende Material Stahl wird durch das dauerhaftere, leichtere und zudem festere Material Carbon substituiert. Der neue rohstoffsparende und langlebige Verbundwerkstoff Carbonbeton vereint hohe Festigkeit mit freier Formbarkeit und Multifunktionalität, so dass die Instandsetzung von Bauwerken und der Neubau wirtschaftlich effizienter, ökologisch nachhaltiger und ästhetischer sind. „Leicht Bauen“ und „Beton“ sind kein Widerspruch mehr, sondern das Konzept der Zukunft. Das Bauen mit carbonbewehrtem Beton schafft neue Werte in Form von neuen Bauwerken mit deutlich verlängerter Nutzungszeit und erhält Werte durch seine Fähigkeit, mit extrem dünnen Schichten alte Bauwerke zu verstärken, um sie damit über einen langen Zeitraum weiter nutzen zu können. Der Materialwechsel zu Carbonbeton reduziert den Materialbedarf um bis zu 80% - verbunden mit einem geringeren Ressourcen- und Energieverbrauch sowie CO₂-Ausstoß.

C³- Carbon Concrete Composite ist das derzeit größte Forschungsprojekt im Bauwesen – mit einem Forschungsvolumen von ca. 70 Millionen Euro. Im Rahmen der Innovationsinitiative „Unternehmen Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist C³ eines von zehn geförderten Projekten innerhalb des Programmes „Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation“. Das Innovationsnetzwerk von über 170 Partnern aus Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Verbänden hat das Ziel, den neuen Baustoff Carbonbeton zu erforschen und in die Praxis zu überführen. Bis 2021 sollen in dem Projekt alle Voraussetzungen geschaffen werden, um die völlig neue C³-Bauweise mit Carbonbeton zu etablieren.

Seite 2 von 3

Titel: C³-Projekt
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Zeitraum: 2013 – 2021
Konsortialführer: Technische Universität Dresden sowie der
Carbon Concrete Composite e. V. (C³ e. V.)
Projektpartner: Konsortium aus über 170 Firmen, Verbänden und Institutionen

Ihre Ansprechpartner: Sandra Kranich
Öffentlichkeitsarbeit C³
Email: Sandra.Kranich@tu-dresden.de
Tel.: 0351-484 567 17

Chris Gärtner
Öffentlichkeitsarbeit C³
Email: Chris.Gaertner@mailbox.tu-dresden.de
Tel.: 0351-484 567 16
www.bauen-neu-denken.de



Bildunterschrift: Elke Büdenbender, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Prof. Chokri Cherif und Prof. Manfred Curbach (v.r.n.l.) © Sven Hofmann



Bildunterschrift: Elke Büdenbender, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Prof. Chokri Cherif und Prof. Manfred Curbach (v.r.n.l.) © Sven Hofmann